

KURZNOTIZEN

Zwei Ausschüsse tagen gemeinsam

DAUPHE. Am Donnerstag, 23. Februar, tagen der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft, Umwelt und Forsten gemeinsam. Im Mehrgenerationenhaus des Bürgerhauses Dautphe stehen ab 18.30 Uhr auf der Tagesordnung unter anderem: Antrag zur Ortsumgehung Buchenau, Stand des Haushaltsvollzugs im vierten Quartal 2022 sowie Investitionsprogramm 2022 bis 2026 und die Haushaltssatzung 2023. Danach spricht der Wirtschaftsausschuss noch über Interkommunale Zusammenarbeit beim Thema Verwaltungsdigitalisierung/Onlinezugangsgesetz.

Ausschuss berät über Haushalt 2023

DAUPHE. Am Dienstag, 21. Februar, tagt der gemeindliche Ausschuss für Jugend, Senioren, Sport, Kultur und Soziales der Gemeinde Dautphetal. Beginn im Großen Saal des Bürgerhauses in Dautphe ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Beratung über den Haushaltsplanentwurf 2023.

Ortsumgehung ist Ausschuss-Thema

DAUPHE. Der gemeindliche Bau- und Planungsausschuss tagt am Mittwoch, 22. Februar, ab 19 Uhr im Großen Saal des Bürgerhauses in Dautphe. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Antrag zur Ortsumgehung Buchenau und die Beratung des Haushaltsplans 2023.

Informationen zum Windkraft-Ausbau

GÜNTEROD. Der Ortsbeirat Günterod tagt am Donnerstag, 23. Februar, ab 19 Uhr im kleinen Saal des Dorfgemeinschaftshauses. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte sowie die Termine im laufenden Jahr. Außerdem wird über ein Nahwärnetz in und für Günterod beraten und es werden Informationen zum geplanten Windkraft-Ausbau gegeben. Außerdem wird über den Haushaltsplanentwurf 2023 beraten.

Sprechstunde fällt aus

BIEDENKOPF. Die Sprechstunde Ortsgericht Biedenkopf I mit Ortsgerichtsvorsteher Stefan Funk am Donnerstag, 23. Februar, fällt aus.

Dorfgemeinschaft Kombach tagt

KOMBACH. Am Samstag, 25. Februar 2023, findet ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus Kombach die Jahreshauptversammlung des Vereins Dorfgemeinschaft 750 Jahre Kombach statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte sowie Neuwahlen.

Ortsgruppe wählt neuen Vorstand

BIEDENKOPF. Am Donnerstag, 2. März, findet ab 19 Uhr im „Wirtshaus Frauental“ in Biedenkopf die Jahreshauptversammlung des BUND, Ortsverband Biedenkopf-Breidenbach-Dautphetal, mit der Neuwahl der Vorstandes statt.

Busse, Radverkehr, Blühflächen

Bürgerversammlung in Friebertshausen: Lob für Aspekte der Dorfverschönerung, Kritik an der Bürokratie

VON PATRICK STEIN

FRIEBERTSHAUSEN. Bürgerversammlungen dienen dem direkten Austausch zwischen Bürgern, den Magistraten und den Gemeindeverwaltungen. Die Stadt Gladenbach plant in diesem Jahr vier solcher Veranstaltungen und lädt zum Austausch ein.

Das erste Treffen hat im Friebertshäuser Dorfgemeinschaftshaus stattgefunden. Neben Bürgermeister Peter Kremer (parteilos) waren Vertreter der Verwaltung, der Fraktionen sowie Stadtverordnetenvorsteher Roland Petri (SPD), Stadtrat Armin Becker (SPD) und der Friebertshäuser Ortsbeirat um Vorsteherin Martina Merte vertreten.

Dorfgemeinschaftshaus ist ein Schwerpunkt

Kremer gab zunächst einen Einblick in den Haushalt des Jahres 2023. Er ging auf das Haushaltsdefizit ein und führte einige der Ausgaben an, wie zum Beispiel den Ausbau des Busbahnhofs, einen neuen Kindergarten sowie eine neue Feuerwache im Allnatal. „Wir haben zwar ein deutliches Minus zu verbuchen. Aber wir planen, unsere Schulden mit dem kommenden Haushalt zu senken“, erklärte der Bürgermeister. Viele Ausgaben seien nötige und wichtige Investitionen.

Daran anschließend kam er auf vergangene Projekte in Friebertshausen zu sprechen. Hier stand die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses im Fokus. Neben einem neuen Eingangsbereich,

WLAN und eine neue Bestuhlung erhalten. Im Haushalt 2023 sind zudem noch Mittel für einen in die Decke eingelassenen Beamer, eine Leinwand und die Umstellung auf LED-Beleuchtung enthalten.

Vorbereitungen zur 700-Jahr-Feier laufen

„Was nach der Fusion der Friebertshäuser Wehr mit den Rüchenbacher Freiwilligen wird, wissen wir zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht“, gab Kremer zu. Dafür sei jedoch eine professionelle Sicherung des Löschteichs mit einem Doppelstabmattenzaun für 2023 geplant – dieser soll den provisorisch aufgestellten Bauzaun um die Wasserstelle ersetzen.

Abschließend ging der Bürgermeister auf die Tätigkeiten des Bauhofs im Stadtteil ein. Die städtischen Angestellten hatten im vergangenen Jahr Arbeiten für rund 14.000 Euro erledigt. „Das ist rund das Doppelte im Vergleich zum Jahr 2020“, gab Kremer zu bedenken.

Im Anschluss ergriff Martina Merte als Ortsvorsteherin das Wort: „Ich möchte mich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern bedanken.“ Ohne die wäre Friebertshausen nicht in dem Zustand, in dem es sich aktuell befinde. „Dabei muss auch die Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen der Stadt und den Mitarbeitern des Bauhofs ein Dank ausgesprochen werden“, ergänzte die Ortsvorsteherin.

Neben Arbeitseinsätzen und Sanierungsarbeiten seien auch Aktionen wie etwa Blühflächen zur Dorfverschönerung angelegt und Feste für



Die Sonne scheint vom wolkenlosen Himmel auf eine Insektenwiese. In Friebertshausen sind Blühflächen angelegt, die das Dorf verschönern sollen.

FOTO: MARTIN SCHUTT/DPA

die Dorfgemeinschaft organisiert worden. „Zwar hat uns Corona einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht“, erklärte Merte. Mittlerweile sei der Terminkalender aber wieder gut gefüllt. Zudem laufen erste Vorbereitungen zum 700. Jubiläum im Jahr 2024.

Bürgermeister berichtet über Gutachten

Im dritten Teil der Bürgerversammlung konnten interessierte Bürger Fragen an die Verwaltung und an Bürgermeister Kremer stellen. Im Hinblick auf den Energieverbrauch der Kommune wollte ein Bürger wissen, ob es in der Verwaltung einen eigens dafür qualifizierten Posten gebe und wie die Stadt ihre Ziele in Sachen Energieeffizienz erreichen will.

Kremer antwortete, dass dafür keine Stelle geschaffen werde und sich kein eigener Fachbereich um das Thema kümmern. „Wir haben ein Gutachten in Auftrag gegeben, das alle städtischen Ge-

bäude bewertet. Im Anschluss werden wir uns an eine energieeffiziente Sanierung machen müssen.“

Ebenso kam die Frage nach einer städtischen Energiegewinnung in Form von eigenen Fotovoltaik-Anlagen auf. „Das stellen sich viele Leute leider zu einfach vor. Bedauerlicherweise werden Kommunen einige Steine in den Weg gelegt, um die Wettbewerber nicht vom Markt zu drängen“, erklärte Roland Petri. Aktuell könne die Stadt keine so hohen Kredite aufnehmen, dass sich ein solches Unterfangen lohnen würde.

Ein anderes Thema war der Ausbau des Radwegenetzes. Nicht nur Friebertshäuser wünschen sich seit Langem einen besseren Ausbau der Radwege. Marc Bastian (CDU) erklärte, dass im Kreistag regere über das Thema diskutiert werde, gab aber zu bedenken, dass sich solche Themen in die Länge ziehen würden. Kremer pflichtete ihm bei: „Im Grunde ist es momentan egal, ob es um eine Straße, einen Gehweg oder einen

Fahradweg geht: Es ist ein Eingriff in die Natur und wird daher ewig durch die Mühlen der Bürokratie gedreht.“

Ein weiterer Anwohner ging auf die Umbaumaßnahmen der Bushaltestellen in der Stadt ein. Diese sollen in den kommenden Jahren barrierefrei umgebaut werden: „Wie sieht denn die Strategie bei den Umbauten in den kleineren Ortschaften aus?“ Kremer erklärte, dass es im gesamten Stadtgebiet rund 48 Bushaltestellen gibt.

„Wir rechnen mit Kosten zwischen 300.000 bis 500.000 Euro pro Haltestelle“, sagte der Bürgermeister. Die Priorität ergebe sich aus den Fahrgastzahlen und Straßenbaumaßnahmen. „Wenn zum Beispiel die Marburger Straße in Gladenbach in Kürze saniert wird, dann wird die Bushaltestelle direkt mit saniert“, erklärte Kremer.

➔ Weitere Bürgerversammlungen finden am 24. Mai in Kehlrbach, am 11. Oktober in Römershausen und am 22. November in Rüchenbach statt.

Im Zeichen der Völkerverständigung

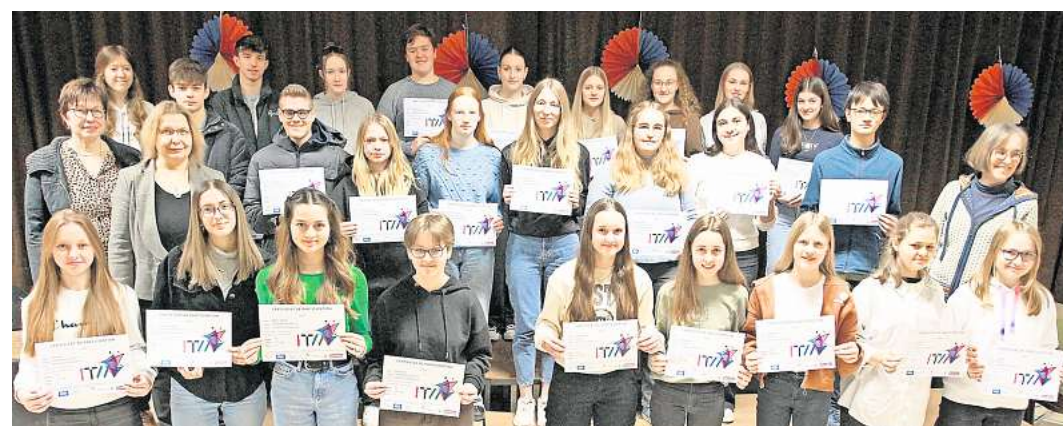
Lahntalschüler freuen sich über ihre Erfolge bei bundesweitem Französisch-Wettbewerb

VON SASCHA VALENTIN

BIEDENKOPF. Zwei Klassenstufen der Lahntalschule Biedenkopf haben an einem Internetwettbewerb anlässlich des 60. Jahrestags des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrags von 1963 teilgenommen und dabei ein bemerkenswertes Ergebnis erzielt: Unter den deutschlandweit 31.000 Teilnehmern belegte die achte Klasse den zweiten und die zehnte Klasse den dritten Platz.

Miteinander heute wichtiger denn je

„Das ist ein toller Erfolg – zumal wir das erste Mal, seit es unsere Schule gibt, an dem Wettbewerb teilgenommen haben“, freute sich Schulleiterin Sabine Schäfer-Jarosz. Beim Wettbewerb mussten die Schüler Fragen aus acht The-



Die beiden Französischlehrerinnen Annette Fischbach-Koch und Gerlind Niemer sowie Schulleiterin Sabine Schäfer-Jarosz freuen sich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der achten und zehnten Klassen über deren Erfolg bei dem Wettbewerb anlässlich des Tags der Deutsch-Französischen Freundschaft.

FOTO: SASCHA VALENTIN

menbereichen beantworten – natürlich auf Französisch. Unter anderem ging es um lustige Besonderheiten der französischen Sprache, Begegnungen mit Stars, das Erforschen von Kräutern oder auch

das gemeinsame soziale Engagement zusammen mit einem Franzosen.

„Die Schüler haben sowohl Texte zum Lesen bekommen als auch mit Statistiken und Videos gearbeitet“, erklärten

die Französischlehrerinnen Annette Fischbach-Koch und Gerlind Niemer. Auch wenn das heute vielen Menschen kaum mehr bewusst sei: Der 22. Januar 1963 sei ein wichtiger Tag von großer Bedeutung

gewesen, stellte Schäfer-Jarosz fest. An diesem Tag unterzeichneten Bundeskanzler Konrad Adenauer und Frankreichs Staatspräsident Charles de Gaulle den Élysée-Vertrag. Dieser war nicht nur Ausdruck der Versöhnung beider Länder nach dem Zweiten Weltkrieg und die Grundlage ihrer künftigen Freundschaft.

„Er ist zugleich auch der Motor des europäischen Gedankens“, betonte Schäfer-Jarosz. Und dieser Gedanke sei heute wichtiger denn je, wie nicht zuletzt der Krieg in der Ukraine und teilweise Spannungen zwischen den Staaten Europas in den vergangenen Jahren zeigten.

Die Leistung der Lahntalschüler soll noch von politischer Seite gewürdigt werden. Die Planungen im Kultusministerium für eine offizielle Preisverleihung laufen.